

# Es fehlt noch der „Top-Act“

Ronnenberger Stadtfest ist auf den 19. und 20. Juni terminiert

**RONNENBERG (kr).** Dem nächsten Ronnenberger Stadtfest steht nichts mehr im Wege: am 19. und 20. Juni wird erneut rund um die Michaelis-Kirche gefeiert. Jörg Bothe, Vorsitzender des Vereins „stafero“ stellte Donnerstagabend im Ronnenberger Gemeinschaftshaus Planung und Organisation gegenüber Mitgliedern und Sponsoren vor.

„stafero“ wird zusammen mit der Stadtverwaltung Ronnenberg und der Michaelis-Kirchengemeinde dieses Fest planen, organisieren und im Wortsinn über die Bühnen bringen. „Zwar fehlt uns noch für den Top-Act am Sonntagabend ein Superstar“, räumt Bothe ein, „aber wir sind davon überzeugt, dass wir noch einen bekannten Künstler verpflichten werden.“ Bothe plauderte in diesem Zusammenhang ein wenig aus dem Nähkästchen: „Nena hätte mehr als 50.000 Euro gekostet, andere wollten neben ihrer Gage 20 Doppelzimmer zur Verfügung gestellt haben“, sagte Bothe. Und der neue hannoversche Schlagerstar Lena sei nach ihrem Erfolg (Qualifikation für „Unser Star für Oslo“) nicht mehr zu bekommen. Zudem könne der Festveranstalter nicht mehr als etwa 10.000 bis 15.000 Euro für den Top-Act auf den Tisch legen.

Überhaupt die Kosten: Laut Jörg Bothe sind etwa 50.000 Euro erforderlich, zwei Drittel davon übernehmen die Fest-sponsoren, ein Drittel wird aus den Standgebühren finanziert. „Deshalb freuen wir uns über jeden neuen Sponsoren“, richtet der „stafero“-Vorsitzende seinen Aurf an Privatpersonen, Vereine, Organisationen und Gewerbetreibende, dem Verein beizutreten oder sich



**Wolfgang Neumann (links im Bild), Erster Stadtrat der Stadt Ronnenberg, und Jürgen Kruse (rechts), stellvertretender Bürgermeister der Stadt Ronnenberg, nehmen als Repräsentanten von Mitveranstalter Stadt Ronnenberg Jörg Bothe, Vorsitzender vom Verein „stafero“, in die Mitte. Aufn.: R. Kroll**

als Sponsor zubeitragen. „Eine Mitgliedschaft bei uns ist nicht gleich auch Mitarbeit“, betont Bothe. Zur Zeit stehen 30 Namen in der Mitgliedskartei, der Vorstand strebt die magische Zahl von 100 an.

Wichtig ist den Veranstaltern, dass das Ronnenberger Stadtfest weiter und noch verstärkt seinen regionalen Charakter behält. So werden Musikgruppen aus der Region aufspielen. Für Besucher aus den Ronnenberger Ortsteilen sowie aus den Nachbarkommunen Hemmingen, Hiddesdorf, Gehrden-Everloh und

Wettbergen wird wieder oder erstmals ein kostenloser Bus-transfer zum Fest hin und wieder zurück angeboten.

Ganz wichtig: „Kinder sind die Festbesucher der Zukunft“, sagte Jörg Bothe. Deshalb werde eine eigene Kinderland-Programmbühne aufgestellt und ein entsprechendes Programm geboten. Mit Detlev Jöcker sei bereits ein Künstler verpflichtet worden, der bei den jüngsten Gästen gut ankomme.

Der Stadtfestvertrag zwischen „stafero“, der Stadtverwaltung und der Kirchengemeinde

endet 2011. „Wir hätten schon in diesem Jahr den Modus gern geändert“, räumt Bothe ein. Das sei nicht gelungen. So werde Sonnabend und Sonntag jeweils bis in den späten Abend hinein gefeiert. „Wir halten uns an den Vertrag, werden aber bei den Verhandlungen im nächsten Jahr andere Idee einbringen und zu verwirklichen versuchen.“

Demnächst werden 25.000 Flyer verteilt, und wer mag, kann sich im Internet unter [www.stadtfest-ronnenberg.de](http://www.stadtfest-ronnenberg.de) weiter ausführlich informieren.